

ROBERT CRAY

Mit fünf gewonnenen Grammys, 15 Nominierungen, Millionen verkauften Platten weltweit und tausenden ausverkauften Shows ist die Rock/Blues Ikone **ROBERT CRAY** als einer der besten Gitarristen seiner Generation bekannt. Das Rolling Stone Magazin zeichnete **CRAY** in der Ausgabe vom April 2011 für die Neuerfindung des Blues durch „sein ausgeprägtes rasierscharfes Gitarrenspielen“ aus, das mit der Veröffentlichung seines Albums „Strong Persuader“ 1986 eine neue Generation von Mainstream Rock Fans zur Sprache und Form des Blues führte.

Seitdem hat **CRAY** 15 Studio-Alben produziert, die in die Billboard Charts einstiegen und hat mit so gut wie jedem von Eric Clapton über Stevie Ray Vaughan und Bonnie Raitt bis hin zu John Lee Hooker zusammen gespielt oder für sie geschrieben. Durch seine Aufnahme in die Blues Hall of Fame mit nur 57 Jahren ist er einer der jüngsten lebenden Legenden, der diese Ehre erwiesen wurde. Obwohl er auf eine erstaunliche drei Jahrzehnte andauernde Karriere zurückblicken kann, unterstrichen durch seinem einzigartigen Sound und Stil, der sein Markenzeichen ist, hat **ROBERT CRAY** es trotzdem geschafft, ein neues Album, das ab April 2014 zu kaufen ist, zu erstellen und eine neue Welttournee zu planen.

CRAY erinnert sich immer noch an seine erste Liebe, die ihn hier hin gebracht hat. „Mein Vater war in der Army, wodurch wir viel umgezogen sind“, erklärt er. „Ich hatte sehr viel Zeit, wodurch meine Gitarre mein bester Freund wurde. Als ich meine erste Gitarre gekauft hatte, waren die Beatles gerade erst erschienen, weshalb ich mir auch meine gekauft hatte. Dies ist der Grund, weshalb sich viele Jugendliche in der Zeit eine Gitarre kauften. Das wichtigste in dieser Zeit war, „Hey, das hab ich grad gelernt.“ und „lass mich dir das mal zeigen, was ich grad gelernt hab.“ Das war das, was mich so interessiert hat und nie wieder wirklich weg gegangen ist.“

2014 zeichnet das 40-jährige Jubiläum seit der Formation der **ROBERT CRAY BAND** im Jahre 1974.

CRAY nennt neben Jimi Hendrix, Buddy Guy und B.B. King als seine hauptsächlichen Gitarreneinflüsse auch die Sänger von Bobby „Blue“ Bland, aber der entscheidende Einfluss für den aufstrebenden Bluesmann war Albert Collins, der ein Konzert in **CRAYs** Schule gespielt hat.

Es war Collins Auftritt, der 1974 zur Gründung der **ROBERT CRAY BAND** geführt hat. Es war eine vier Mann Gruppe, die **CRAY** als Leadsänger und Gitarrist und seinen langjährigen Freund Richard Cousins an der Bassgitarre begleitet hat. „Ich konnte einfach nicht zum Publikum sprechen“, sagt **ROBERT** lachend, „so musste Richard die Begrüßung machen. Heutzutage glaube ich, dass ich besser darin bin.“ Nach zwei Jahren auf Tour und den ersten kleinen Streits in der Band wurden sie eingeladen, als Hausband von Albert Collins zu spielen; eine brillante musikalische Ausbildung und ein jugendlicher Traum, der 18 Monate anhielt.

Nach der ersten Veröffentlichung in den 80ern mit "Who's Been Talkin'" feuerten **ROBERT CRAY BAND** die nächsten drei Alben sehr schnell hinterher, und 1985 stürmte „False Accusations“ die Charts und gewann gleich den Industry Blues Award. Im darauf folgenden Jahr landete „Strong Persuader“ einen US-Hit, der auf Platz 13 in die US-Charts einstieg, was zu der Zeit für einen Blues-Song sehr ungewöhnlich war. „Ich glaube, „Strong Persuader“ hatte viel Seele und Energie.“, sagt **CRAY** rückblickend. „Die Menschen fordern diese Songs immer noch in unseren Shows. Es hat uns einen guten Sprung verschafft. Ich glaube, es war dieser Song, aber es war auch die Zeit dafür, denn auch das Radio und MTV gaben uns Hilfe, und wir hatten sogar eigene Videos.“

CRAY erreichte schnell die Liga der Großen. Songs wie „Smoking Gun“ stürmten die Single-Charts weltweit, und die Leute sprachen über seine beeindruckenden Live-Shows. Sein Name wird in einem Atemzug mit denen der großen Blueskünstler genannt, mit denen er immer mal wieder arbeitet. In den Folgejahren war er ein Gast bei dem Album „Journeyman“ von Eric Clapton, spielte live mit Keith Richards, tauchte in dem Fernsehspezial „Break Every Rule“ von Tina Turner auf, rühmte Howlin' Wolf nach seinem Tod noch nachträglich in der Rock 'n' Roll Hall of Fame und sang zusammen mit John Lee Hooker. „Wir sind gute Freunde geworden“, sagt **CRAY** über seinen späteren Helden. „Wir hatten die gleiche Agentur, wodurch wir viele Shows zusammen gespielt haben. Ich war zusammen mit John Lee in Japan und sah, wie die japanischen Fans ihn aufgenommen hatten. Es war unglaublich. Er war einzigartig.“

Eine oft zitierte Zeile besagt, "dass Bluesmänner im Alter besser werden". Diese Theorie kann durch **CRAYs** entwickeltes Talent über die letzten zwei Jahrzehnte nur bestärkt werden. „In den 90ern erschienen die Alben „I Was Warned“ (1992) und „Sweet Potato Pie“ (1997), was ein Memphis Ding war und mit in die „Soul-Tasche“ kam“ sagt er. „Ich mag diese beiden Platten sehr - das war gutes Songwriting.“

2000 brachte er einen Grammy für das Album „Take Your Shoes Off“ mit nach Hause und erlangte dazu noch zwei weitere Grammy Nominierungen für das Album „Twenty“ (2005) mit dem gleichnamigen Anti-Irak-Krieg Song und für das Album „This Time“ (2009) mit dem souligen Song „I Can't Fail“. Im folgenden Jahr veröffentlichte die **ROBERT CRAY BAND** das Live-Album „Cookin' in Mobile“ (2010) und führte eine weitere ausverkaufte Welttour durch.

„Wir haben sehr viel Glück gehabt“, sagt **CRAY**, „denn die Musik ist in den letzten Jahren überwiegend digital geworden, und die Künstler verkaufen nicht mehr so viele Platten wie früher. Jedoch haben wir den Luxus, so treue und fantastische Fans auf der ganzen Welt zu haben, die einer Band wie uns die Weiterarbeit als Künstler ermöglicht.“

In Anbetracht seiner illustren Karriere ist das ein recht bescheidenes Statement, aber so ist **CRAY** schon immer gewesen. Er sieht Dinge nie als selbstverständlich an und ruht sich auch nicht auf seinen Lorbeeren aus.

Offizielle Homepage: www.robertcray.com